

# Preiserhöhung für Einzelhefte der Grenzboten.

Wie wir bereits im Börsenblatt ankündigten, setzen wir den Preis für das einzelne Heft ab 1. Januar 1913 auf 60 Pf. fest,

**erhöhen aber gleichzeitig auch  
den Rabatt auf 33 $\frac{1}{3}$  %.**

Die Bezugsbedingungen für das Vierteljahr M. 6.—, M. 4.50 bar bleiben unverändert.

Wir hoffen, daß diese Maßnahme geeignet ist, im Sortiment immer mehr Interesse für unsere ihren 72. Jahrgang beginnenden Grenzboten — die vornehmste deutsche Wochenschrift nannte sie ein Kritiker — zu erregen.

Auch im neuen Jahr werden die Grenzboten ihrer Tradition getreu bleiben und nur hervorragend guten Aufsätzen Raum geben. Nachstehend einige herausgegriffene Titelangaben:

Bevölkerungspolitik und Einkommensteuer von Batocki, Bledau, M. d. S. — Deutsch-chinesische Beziehungen von Dr. Linde. — Reform des Offizierersatzes von G. Kleinow. — Die Engländer in Indien. — Unveröffentlichtes Material über die Vorgeschichte des Krieges 1866 von Dr. Heinrich Glaser. — Hebbel als Politiker von Bloch-Wunschmann. — Berichte des preußischen Gesandten Freiherrn v. Richtigofen an König Friedrich Wilhelm IV. über die Orientkonferenz im Jahre 1857. — Über das stielche Fremdwort von R. v. Carlowitz. — Carlyle von Dr. Ritter. — Die preußische Verwaltungsreform. — Berufsvormundschaft von Prof. Dr. Klumker. — Pädagogischer Sturm und Drang von Prov.-Schulrat Prof. Dr. Cauer. — Ziele und Ergebnisse der Naturschutzbewegung von Jul. R. Saarhaus. — Briefe aus Trebelsdorf. (Skizzen aus der Kleinstadt.) — Der Mörder. Eine Skizze aus dem Leben der Petersburger Gesellschaft von Dr. Otto Goebel. — Das Grotesk von Dr. Moriz Goldstein. — Van Gogh von Lu Märtenz. — Kurt Münzer von Dr. Sachtmann. — Die vielbeachteten 14tägigen Spectator-Berichte über Zusammenhänge von Bank- und Wirtschaftspolitik mit den sozialen Fragen der Nation. — Außerdem sind uns Arbeiten in Aussicht gestellt über Goethe, — das Kapitalwerk des Jesuiten Grisar „Luther“ — Die deutsche Artillerie — Die Frau in China — Die deutsche Armee im Roman — Freistudentische Arbeiterkurse — Wege und Ziele der Bodenreform u. a. m.

Sie ersehen daraus, daß das Interessenten-Gebiet der Grenzboten durchaus nicht so engbegrenzt ist, im Gegenteil, jeder Gebildete kommt in Frage. Jeder neugewonnene Abonnent auf die Grenzboten sichert Ihnen einen fleißigen Bücherkäufer.

Berlin SW. 11, Ende Dezember 1912.

**Verlag der Grenzboten**  
G. m. b. H.